

EUR und USD, der Taube und der Lahme

Von Mag. Christian Vartian

am 05.02.2010

Die Woche der Wechselkurse, die wir soeben erlebt haben, sollte uns Anlaß sein, uns kurz die Situation des EUR und des USD anzusehen, da ja unser Goldpreis derzeit mit dem EUR, den Aktien, den Rohstoffen und fast allen Weltwährungen außer USD-YUAN und JPY reist in der letzten Woche also rauf und dann runter.

1) Was für die weitere Steigerung des Wechselkurses des USD spricht:

Amerika monetisiert, die EZB tut es bei Griechenland nicht. Das mag den inneren Wert des EUR stärken, aber es zerstört das Vertrauen in die Liquidität und Konkursfestigkeit einzelner schlechter EUR- Staatsanleihen total. Man lässt den Anlegern außer Abverkaufen keine Wahl, fast schon absichtlich.

Der Zinssatz im USD ist mit 0,25% deutlich geringer als im EUR mit 1%. Da jetzt die Chinesen eine Geldmengenbremsangst kreiert haben, werden cross- currency- Carry Trades aufgelöst und die Schuldwährung USD muß zum Rückzahlen gekauft werden. Sie dazu WE ausführlich und genau treffend. Real haben aber weder FED noch EZB den Leitzins erhöht, es ist nur eine Angst.

Zinsfundamentales Abverkaufsrisiko von EUR- Anleihen. Da bin ich noch EURO-bearischer als WE, aus folgendem Grund:

Zur Erklärung: Das Anleihengeschäft innerhalb einer Währung (was die Mehrheit ist) ist ein Spread- Geschäft zwischen dem Zinssatz, den man der Notenbank zahlt und dem Zins, den die Anleihe bringt. USD kosten 0,25%, die Treasury bringt 3,75%, Spread 3,5%. EUR kosten 1%, der FR- Bond bringt 3,75%, Spread 2,75%. Die DE-Bunds gelten als Gold, die dürfen billiger sein. Aus dem Zinsspread muß der Anleihenhalter das Fristentransformationsrisiko und das Zahlungsausfallsrisiko tragen.

Die EUR- Spreads sind nicht konkurrenzfähig, oft die Kupons zu niedrig (oder der Leitzinssatz der EZB zu hoch), deswegen seien EUR- Banken zusätzlich nach US ausgewichen. Ja das ist ein Abverkaufsrisiko und zwar ein reales. Pleite, zinsgeizig und monetisierungsverweigernd zusammen ist eben zu viel. Ob das geändert wird, liegt nur an der EZB. Auch sie provoziert die Märkte seit November mit GR- Geschichten, Monetisierungsverweigerung, Kuponerhöhungsuntätigkeit bei den Mitgliedsstaaten usw. DE schreit: „Wir zahlen nicht für GR“ und FR schreit: „Wir monetisieren nicht GR“ und GR schreit „Wir zahlen nicht soviel Zinsen wie Kalifornien“. Na ja, was würden Sie dann mit GR- Bonds tun, wenn man ihnen keine Wahl läßt, weil DE, FR und GR ihnen keine Wahl lassen wollen. Bei Osteuropa und dem silent AT- Bailout konnte es die EZB noch, jetzt auf einmal hat sie es absichtlich entlernt.

Warum: Das kann nur wirtschaftspolitisch sein.

2) Was für die Steigerung des Wechselkurses des EUR spricht- Wirtschaftspolitik:

Der Unterschied zwischen einer postkommunistischen Werkbank wie China, Vietnam oder auch Polen einerseits und Industrieländern, wie Deutschland, Frankreich, Japan, Taiwan, Korea, Italien, Niederlande..... besteht in einem wesentlichen Punkt:

Die Werkbänke haben keine Produkte, sondern fertigen aufgrund finanzwirtschaftlicher Auslandsinvestitionen diese im Auftrag mit fremden Geld, fremden Patenten für fremde Märkte. Sie haben die Marken nicht. Ein typischer Komplementär dieser Werkbänke sind die USA, die haben Produkte und Marken aber fertigen kaum.

Die Industriestaaten haben eigene Produkte unter eigener Marke und fertigen weitestgehend selbst mit eigenem Produktionsgeld.

Erstere (DIE GELDTYPEN) haben ihre Weltreservewährung, den USD. Sie können ja nur finanzwirtschaftlich denken.

Die anderen (DIE WARENTYPEN) haben die Weltleitwährung, den EUR der das faktisch ist, da alle Rohstoff- und EM- Preise und bereits fast alle Aktienmärkte weltweit immer mit dem EUR mitgehen. Da kann man Öl in USD preisauszeichnen, so viel man will, es sinkt und steigt mit dem EURO. Die Asiatischen Währungen mit dem besten Produkten im Preis-/ Leistungsverhältnis wurden paralell zum EUR gesenkt: Malaysia, Taiwan und Korea, Indonesien. Dazu die Indische Rupie, der Rubel, die Kronen, der Brasilianische Real, der Schweizer Franken, die Edelmetalle, die Aktienmärkte, die Rohstoffe, ALLES ging mit dem EUR mit runter.

Da auch die Commodities mit dem EUR mitgehen und wie man sieht die Acer PC´s, die Hyundais, Kias, LG- Fernseher usw. wird sich China samt USA bald nicht nur über stark gestiegene BMW- Importe, sondern auch über billigeres Benzin, mehr Plasma- TVs usw. freuen dürfen und über einen gesunkenen Handelsbilanzüberschuß, während die USA ihre Handelsbilanz und ihren Jobmarkt und ihren Aktienmarkt dann ganz vergessen können.

Das wird dann die Auswirkung sein. Denn wir erleben mit EUR, Wong, Rubel, CHF...., bald auch YEN den Abverkauf ALLER INDUSTRIEWÄHRUNGEN DER WELT GLEICHZEITIG. Und die Rohstoffe folgen dem EURO. Das ist der Unterschied zum Argentinischen Peso.

Deswegen bittet der IWF absolut erstmals von selbst darum, ein GR- Bailout durchführen zu dürfen. Das schafft er nämlich. Das alternativ anstehende Szenario des Platzens der China Bubble schafft er nicht. Denn der YUAN=Dollar steigt vor der CN- Haustüre gegen die Währungen der viel industriekompetenteren Taiwan, Korea und Malaysia und das macht China auf die Dauer gar nicht froh, kommt zu einer Verbilligung von Mercedes, Audi, BMW, Porsche, Peugeot, Renault, FIAT, SEAT, SKODA, Airbus.....noch oben drauf und insbesondere bei gleichzeitiger Kreditbremse kann das leicht ein Schleudern werden, wenn da was dazukommt. Auch die US- Industrie hat dem bei USD- Index von 80,5 nichts entgegenzusetzen. Sie hat zwar Produkte, die aber zu so hohem \$ keiner kauft, bei sehr viel tieferem Dollar (wohl um die 1,7 zum EUR) aber die Welt schon kaufen würde.

Die Stärke des EUR ist also wirtschaftspolitisch und weil ihm alles, auch fast alle anderen Währungen- AUCH DIE MEHRHEIT DER ASIATISCHEN folgt. Auf der USD- YUAN Seite steht eine große Werkbank und ein Land mit Katastrophenhandelsbilanz, ein sehr interessanter Zins- Spread, 2 Zentralbanken, die wissen, wie man Anleger behandelt aber sonst eben fast nichts.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung ausgeschlossen.

Den Autor kann man unter suppo.intelli@gmail.com erreichen. Er betreibt eine Land- Banking Company und eine Investment- Banking- Boutique (mit physical EM Management)